



## Bericht des Präsidenten für das Jahr 2021

Eigentlich hat man gar keinen Bock, auf die äusserst unangenehme Vergangenheit zurückzublicken. Dennoch versuche ich, ein wenig Revue passieren zu lassen, was sich im Jahr 2021 so alles ereignet hat oder eben nicht. Dass Corona omnipräsent war brauche ich nicht zu erwähnen. Dies lähmte den einen oder anderen in seinem Taten-drang – ehrlich gesagt muss ich mich auch zu dieser Personengruppe zählen.

Zu Anfang des Jahres waren wir noch voller Zuversicht, dass unser langjähriges Bestreben in den Besitz eines eigenen Stückes zu gelangen nun endlich Wirklichkeit werden könnte. Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt wurde hart an der Entstehung gearbeitet. Leider gestaltete sich das Finale nicht erwartungsgemäss und wir mussten Anfangs März 2021 in der Arbeitsgruppe den Entscheid fällen, das Unternehmen ab-zubrechen und als gescheitert zu beurteilen, was wir alle sehr bedauerten. Wir waren aber auch der Meinung, dass die Autoren das Stück mit einigen Anpassungen dennoch zum Fliegen bringen können, wenn es ihnen gelingt, die Kleintheaterszene dafür zu begeistern.

Trotz allem mussten wir versuchen vorwärts zu schauen. Eigentlich stand die Haupt-versammlung vor der Tür, diese liess sich jedoch mit den damals vorherrschenden Einschränkungen nicht in einem vernünftigen Rahmen realisieren. Die Idee diese even-tuell etwas später im Laufe des Jahres 2021 durchzuführen blieb eine Idee. Anfangs April versuchte ich einen Anlauf, die Situation «Aufführung 2021» noch zu retten indem ich verschiedene Stücke anforderte und mittels einem Doodle das Mitwirkungsinteresse erkundete. Es meldeten sich 10 Verwegene, die sich eine Rolle hätten vorstellen kön-nen. Die Zeit war jedoch schon mächtig fortgeschritten und die Coronaeinflüsse auf die kommenden Monate schlicht nicht abschätzbar. So gelangten Bigna und ich zum Schluss, dass wir auch 2021 aus Zeitgründen nicht spielen können und uns das 50-Jahr Jubiläum eben definitiv abschminken müssen.

An einer Skype-Vorstandssitzung vom 26. April 2021 wurde dies dann auch offizialisiert und wir sinnierten über die Durchführung einer Altstadtführung in historischen Gewän-dern im Herbst. Hierzu hätten aber neue Figuren und Themen kreiert werden müssen, was in der Folge nicht gelang. Bezüglich den Einzug von Mitgliederbeiträgen beschlos-sen wir, dass die Rechnungen wie üblich versendet werden – die Zahlung eines Beitrage-s jedoch auf freiwilliger Basis geschehen soll.

So begaben wir uns in einen ruhigen Sommer und harrten der Dinge die da kommen werden in Bezug auf eine Normalisierung des Umfeldes. Einige unserer Mitglieder ver-sorgten mich mit alten Fotos und Beiträgen von früheren Stücken, welche ich entspre-chend in der Homepage einbinden konnte. Ich bewarb mich mit unserem Verein wie alle Jahre beim Prix benevol, welcher jedoch anderweitig vergeben wurde. Natürlich mussten auch die Statistiken für die Verbände erstellt werden und die Rapportierung gegenüber der Stadt Wil im Zusammenhang mit der Leistungsvereinbarung war eben-falls weiterhin notwendig. Der Jahresbeitrag wurde trotz Inaktivität wiederum gespro-chen und vergütet. Besten Dank an die Stadt Wil.

Ende Juli erreichte mich die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Bühnenbildner und Freimitglied Enrico Caspari für alle unverhofft verstorben sei. Es war schön, dass doch eine schöne Zahl von Vereinsmitgliedern auf seinem letzten Gang zugegen waren und ihm mit ihrer Präsenz Ehre erwiesen. Bitte haltet das Andenken an diesen gross-artigen Menschen aufrecht. Wir vermissen ihn sehr.

Am 26. Oktober 2021 fand der 9. Wiler Kulturapéro im Cinéwil statt. Ich war zugegen und muss gestehen, dass dieser trotz Zertifikatspflicht gut besucht und auch gelungen ist.

Am 9. November 2021 traf sich der Vorstand endlich wieder einmal zu einer physisch abgehaltenen Sitzung im Hof zu Wil. Wir haben dabei beschlossen 2022 wenn immer möglich wieder eine Hauptversammlung durchzuführen. Dabei müssen die Jahre 2020 und 2021 abgehandelt werden. Auch wurde einstimmig angenommen, dass die bühne70 wil einen Hof-Pflasterstein zeichnet, um somit in diesem historischen und für uns doch sehr prägenden Gebäude verewigt zu sein. Kosten: CHF 1'000.00. Es stellte sich heraus, dass bis dato keine Mitgliederrechnungen versendet wurden. Beschluss: Verzicht für 2021, ab 2022 mit Brief der diesen Entscheid beschreibt und die Mitglieder motivieren soll, wieder einzuzahlen. Ich konnte einen neuen 3-Jahressupporter à CHF 500.00 in der Person von Urs Vetter gewinnen. Im Frühjahr 2022 werden wir eine neue Vereinssoftware in Betrieb nehmen, da unsere bisher benutzte Version im Support eingestellt wurde. Aufgrund der Renovation des Lindenhofschulkomplexes sah sich die Stadt Wil gezwungen unseren Mietvertrag im Zeughaus per 31. Januar 2022 zu kündigen. Ich habe die Räumung zusammen mit einem Kollegen vorgenommen. Dies hat zur Folge, dass unser Munitionsdepot in Littenheid proppenvoll ist und wir uns 2022 darüber Gedanken machen müssen, was wir noch als Requisiten aufbewahren wollen. Samuel wurde mit der Anfrage konfrontiert, unsere Lichtanlage einem Interessenten weiterverkaufen. Aus dieses Projekt sind wir bislang nicht eingetreten.

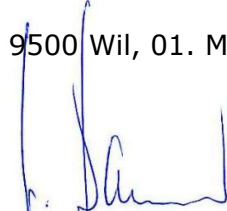
Mit dem Hof zu Wil wurden rechtzeitig Gespräche geführt, dass 2022/2023 wieder ein Esstheater realisiert werden kann. Näheres hierzu wird an der kommenden Hauptversammlung mitgeteilt.

Unsere monatlichen Höcks fielen auch dieses Jahr wieder ins Wasser. Hoffen wir, dass sich dies nun definitiv wieder ändert.

Erwin Marchand hat sich auch im Berichtsjahr wieder mit Umsicht um unsere Finanzen gekümmert. Herzlichen Dank für den grossen und unermüdlichen Einsatz.

Wie immer hoffe ich, dass ich nichts Wichtiges vergessen habe, und wenn doch, so mögt ihr mir dies bitte verzeihen. Ich freue mich auf ein neues spannendes Vereinsjahr. Wünsche allen frohen Mut, gute Gesundheit und viel Energie für das neue Jahr im Kreise der bühne70 wil.

9500 Wil, 01. März 2022



Der Präsident  
Walter Dönni